



ed. 23.03.11/DE

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

SPD

SPD-Fraktion - c/o H.-J. Dittrich, Oberlau 28, 48727 Billerbeck

Stadtverwaltung Billerbeck
- z.Hd. Frau Bürgermeisterin Dirks o.V. -
Markt 1

48727 Billerbeck

SPD-Fraktion

im Rat der Stadt Billerbeck
Hans-Jürgen Dittrich
Oberlau 28
48727 Billerbeck
Tel: 02543 / 66 45
www.spd-billerbeck.de

Billerbeck, 21.03.2011

**SPD-Fraktionsantrag auf Überplanung des Kreuzungsbereiches Ludgeristraße / Hagen /
Industriestraße / Zu den Alstätten**

Sehr geehrte Frau Dirks,

die SPD-Fraktion bittet darum, den nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung zu nehmen:

Der Rat der Stadt Billerbeck möge beschließen: Die Verwaltung wird beauftragt, die Überplanung des o.g. Kreuzungsbereiches zwecks Entschärfung der Verkehrssituation zu veranlassen / beauftragen / forcieren.

Begründung:

Der Kreuzungsbereich Ludgeristraße / Hagen / Industriestraße / Zu den Altstätten stellt schon von jeher einen Gefahrenpunkt in Billerbeck dar. Zum einen reizt die Breite der Straße zum schnellen Fahren – an Wochenenden werden Hagen und Industriestraße gern als „Autobahn“ zweckentfremdet –, zum zweiten haben wir es – da es sich bei Industriestraße / Hagen um eine Durchgangsstraße handelt – mit erhöhten Verkehrsaufkommen (auch Schwerlastverkehr) zu tun, zum dritten verschärft sich die Verkehrssituation durch den zu Beginn der Industriestraße vorhandenen Fußgängerüberweg.

Sowohl innerhalb der Kreuzung als auch im Bereich des Zebrastreifens kommt es immer wieder zu brenzligen Situationen oder gar Unfällen. Linksabbieger aus der Ludgeristraße oder der Straße Zu den Alstätten haben es oft schwer, in den fließenden Verkehr einzufahren, so dass sie manches Mal Vollbremsungen anderer Verkehrsteilnehmer verursachen. Ebenso am Fußgängerüberweg, dem sich viele Autofahrer mit zu hoher Geschwindigkeit nähern.

Wir sind der Überzeugung, dass in Zukunft in diesem Bereich durch die geplante Erweiterung des Schuhhauses Kentrup mit noch höherem Verkehrsaufkommen zu rechnen ist und daher eine Überplanung zur Entschärfung der bereits jetzt gefährlichen Kreuzung durch verkehrsberuhigende Maßnahmen dringend angezeigt ist.

Hans-Jürgen Dittrich
Fraktionsvorsitzender

Sarah Bosse
Ratsmitglied